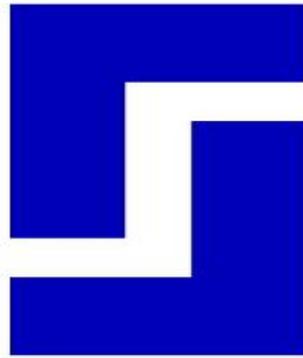


Deutsche Frau (Frau mit Hut)



Aufgrund von Bildrechten ist keine Abbildung verfügbar.

Worum es geht

Karl Hubbuch war einer der wichtigsten Vertreter der Neuen Sachlichkeit und bildete neben den Hochburgen dieser Stilrichtung, Berlin und Dresden, ein weiteres Zentrum in Karlsruhe aus. Sein Hauptaugenmerk lag auf scharfsichtigen, sozialkritischen und durchaus verstörenden Kompositionen ohne Illusionen. Die kleine Zeichnung auf dem linierten Papier eines Notizbuchs scheint die skizzenhafte Momentaufnahme einer Frau zu sein, die wegen ihrer Hässlichkeit den ironischen Zusatz »Deutsche Frau« erhielt: Die Entstehungszeit des Blattes um 1930/33 lässt vermuten, was hier direkt angesprochen wird. Fett und Feistigkeit durchziehen Gesicht und Körper, dem Gesicht ist nur eine bescheidene Intelligenz zu entnehmen. Die Gute weiß nicht um ihr abstoßendes Äußeres, kleidet sie sich doch mondän mit Hut und trägt Perlen in den Ohren. Hubbuch genügten nur wenige Striche, um das ganze Elend noch zusätzlich zu karikieren.

Titel	Deutsche Frau (Frau mit Hut)
Inventarnummer	C 2017/5756,252 (32)
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Karl Hubbuch</u> (Künstler / Künstlerin): * 21. Nov. 1891 Karlsruhe – † 26. Dez. 1979 Karlsruhe
Datierung	um 1930/33
Technik	Feder in Braun
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 18,00cm(Blatt) / Breite: 11,00cm(Blatt)
Urheberrecht	KARL HUBBUCH STIFTUNG, Freiburg
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof. Dr. Werner Sumowski, Stuttgart

Literatur

Werner Sumowski: Zeichnungen aus fünf Jahrhunderten. Eine
Stuttgarter Privatsammlung Teil 2 Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart
[30.11.2006–1.4.2007], Stuttgart 2006, p. Seite 64 , Nr. 32

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite